



Flugblatt der IG Metall-Verwaltungsstelle Kaiserslautern

„KEIPER – Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung steht!“

17.3.2011

KEIPER – Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung steht!

Erfolgreiche Verhandlungen zum Unternehmensverkauf

***Bei Verkauf sind Kündigungen
bis 31.12.2015 in der Regel ausgeschlossen!***

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Am 11. März 2011 hat die Verhandlungskommission der IG Metall mit der Geschäftsführung von KEIPER nach monatelangen Verhandlungen ein Ergebnis erzielt.

Wesentliche Punkte:

1. Bis zum 31.12.2015 ist der Ausspruch von betriebsbedingten Kündigungen im Grundsatz ausgeschlossen. Alle bestehenden Produkte bleiben über die Produktlaufzeit erhalten.
2. In den Servicebereichen kann es aufgrund von Synergieeffekten zum Abbau von bis zu 100 Funktionen kommen. Das Unternehmen verpflichtet sich alle denkbaren Maßnahmen zu unternehmen, um den dadurch erzielten Personalüberhang sozialverträglich abzufedern. Dazu gehört: Altersteilzeit, natürliche Fluktuation, Qualifizierung auf anderen Arbeitsplatz, freiwillige Versetzungsangebote im Unternehmen und Konzern. Sollten diese Maßnahmen nicht zu einem Ersatzarbeitsplatz führen, erhalten diese Mitarbeiter ein Angebot bis zu 2 Jahre in eine Transfergesellschaft zu wechseln. Durch den Umstand, dass wir weiterhin erreichen konnten, dass die Wirkung von Kündigungen sich erst ab dem 31.12.2012 entfalten können haben auch diese Mitarbeiter eine Absicherung bis zum 31.12.2014.
3. Die Neueinstellung von Auszubildenden bleibt bis zum Einstelljahr 2015 unverändert. In Rockenhausen werden im Jahr 2011 fünf zusätzliche Ausbildungsplätze angeboten. Alle Auszubildenden werden mindestens für 12 Monate nach erfolgreicher Ausbildung übernommen.
4. Auch nach Verkauf bleibt KEIPER tarifgebunden. Alle sozialen Standards (z.B. Entgelt, Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Lohnfortzahlung) sind abgesichert.

5. Alle tarifgebundenen Mitarbeiter erhalten zum Zeitpunkt des Unternehmensverkaufs (Closing) eine Sonderzahlung von 500 Euro. Auszubildende erhalten 150 Euro. Teilzeitbeschäftigte erhalten diese Zahlung anteilig.

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Juristisch gab es für die IG Metall keine Möglichkeit, eine solche Vereinbarung zu erzwingen. Nur aufgrund des Drucks und den Aktionen der Belegschaften an den drei Standorten, konnten wir die Arbeitgeberseite zu Verhandlungen zwingen.

Unsere wichtigsten Forderungen:

1. **Kein Arbeitsplatzabbau und keine Produktverlagerungen aufgrund des Verkaufs**
2. **mehrjährige Standort- und Beschäftigungssicherung**
3. **Sicherung aller tariflichen Standards**
4. **Beibehaltung der betrieblichen Mitbestimmung**

haben wir weitestgehend durchgesetzt. Auch im Vergleich mit anderen Unternehmensverkäufen ist diese Vereinbarung ein großer Erfolg.

Wir bedanken uns bei allen, die uns auf dem Weg dorthin unterstützt haben!

Für die IG Metall-Verhandlungskommission

Alexander Ulrich
2. Bevollmächtigter
IG Metall Kaiserslautern

Rainer Ackner
GBR- BR- Vorsitzender
Werk Rockenhausen

Andreas Mayer
BR-Vorsitzender
Technisches Zentrum-

***Auch in der Zukunft gilt:
Besser mit, als ohne IG Metall***